

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Freitag, 2./September 1960

Blatt 1690

Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer 60 Jahre
=====

2. September (RK) Der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Max Neugebauer, feiert am 8. September seinen 60. Geburtstag.

Max Neugebauer wurde am 8. September 1900 in Barzdorf in Schlesien geboren, absolvierte die Lehrerbildungsanstalt in Troppau und trat im Jahre 1922 in den niederösterreichischen Schuldienst ein. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied des Sozialistischen Lehrervereines, aus dem sich später die Freie Lehrgewerkschaft entwickelte. Seit 1923 ist Dr. Neugebauer Mitglied der Sozialdemokratischen Partei und hat für sie in verschiedenen Vertrauensstellungen gewirkt. Er war auch Mitglied der Bezirksschulräte von St. Pölten und Neunkirchen. In seiner Tätigkeit als Lehrer kam er in eine Anzahl von niederösterreichischen Bezirken, denn der mehrmalige politische Wandel der vergangenen Zeit hatte immer wieder Versetzungen im Gefolge. Nun studierte er Geschichte und Philosophie an der Wiener Universität, erlangte das Doktorat und legte die Lehramtsprüfung für Mittelschulen ab.

Die letzten Kriegstage erlebte Dr. Neugebauer in Hausleiten, Bezirk Korneuburg. Er stellte sich sogleich nach Kriegsende der Sozialistischen Partei zur Verfügung und wirkte mit beim Aufbau einer Gemeindevertretung seines Wohnortes. Im Bezirk Korneuburg war Dr. Neugebauer als Redakteur der sozialistischen Bezirkszeitung tätig.

Dr. Neugebauer wurde im Jahre 1945 in den Nationalrat gewählt. Im Sommer 1946 begann seine Arbeit im Bezirk Hollabrunn,

./.

wo er heute noch als Bezirksobmann wirkt.

Seine parlamentarische Tätigkeit konzentrierte sich vor allem auf Schulfragen, so war er zum Beispiel maßgeblich an der Schaffung des Kärntner Minderheitenschulgesetzes beteiligt. Dr. Neugebauer befaßte sich vom Anfang seiner politischen Arbeit an mit dem Problem "Sozialismus und Weltanschauung" und hat hier vor allem für die Herstellung besserer Beziehungen zu den Konfessionen gearbeitet. Er hat auch im Parlament wiederholt zu Schulfragen und den Problemen der Stellung des Staates zu den Kirchen das Wort ergriffen.

In den letzten Jahren war Dr. Neugebauer als Vorsitzender des Verbandes der Niederösterreichischen Volkshochschulen und in leitender Funktion bei der österreichischen Kinderfreunde-bewegung tätig.

Seit 1. März 1960 ist er Geschäftsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien.

- - -

Wieder Vergebung von Förderungsbeiträgen aus dem "Wiener Kunstfonds"
=====

2. September (RK) Aus den Mitteln des "Wiener Kunstfonds", der von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien gegründet wurde, wurden bisher in sieben Verleihungen 1,1 Millionen Schilling für 138 Wiener Künstler ausgegeben. Die achte feierliche Verleihung von Förderungsbeiträgen wird Ende Oktober erfolgen.

Ansuchen an den "Wiener Kunstfonds" um Zuerkennung eines Förderungsbeitrages können noch bis spätestens 15. September schriftlich an das Sekretariat des "Wiener Kunstfonds", 1, Wipplingerstraße 1, gerichtet werden.

- - -

Unterrichtsbeginn in den Musiklehranstalten

=====

2. September (RK) Am 5. September beginnen die Einschreibungen für die Musiklehranstalten der Stadt Wien, die im Konservatorium vormittags und nachmittags, in den Zweigschulen nachmittags von 14 bis 18 Uhr, vorgenommen werden können. Der Unterrichtsbeginn im Konservatorium, dessen Gebäude in der Johannesgasse gegenwärtig neu adaptiert wird, beginnt voraussichtlich am 26. September, die Zweigschulen öffnen bereits am 19. September ihren Schülern die Tore.

Als Vortragende der einzelnen Fachklassen des Konservatoriums scheinen wieder bekannte Künstler auf. Der Unterricht in musikalisch-darstellender Kunst wird von Kammer Sänger Klein geleitet werden. Christl Mardayn hält den Mimik- und Chansonlehrgang. Der Dirigierkurs untersteht Dr. Gustav Koslik, die Chorleiter-schule Professor Franz Burkhart. Die Abteilung für tänzerische Erziehung übernimmt wieder Frau Prof. Ilka Peter, den Kinderchor der Stadt Wien leitet Rüdiger Seitz.

Das Volksmusikseminar wird Viktor Winklbauer so wie bisher in der Zweigschule Margarethen halten. Dieses Seminar dient der fachgemäßen Ausbildung von Lehrern für Akkordeon, Mandoline und Zither. Die Teilnehmer müssen in einer Aufnahmeprüfung den Nachweis der Beherrschung der jeweiligen Instrumente sowie der musikalischen und allgemeinen Eignung zum Musiklehrerberuf erbringen. Zu den Unterrichtsfächern gehören Musiklehre, Pädagogik, Lehrversuche, Gemeinschaftsmusizieren und Volksliedkunde.

- - -

Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste

=====

2. September (RK) Sonntag, den 4. September, führt Dr. Alfred Neumann um 10 Uhr durch die Römischen Baureste Am Hof 9. Um 11 Uhr führt Dr. Neumann durch die Ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz. Das Thema dieser Führung lautet: "Streifzug durch die Ur- und Frühgeschichte Wiens".

- - -

Machplatz wird umgebaut

=====

2. September (RK) Der städtische Bauausschuß genehmigte gestern eine Million Schilling für den Neubau des Machplatzes im 2. Bezirk. Diese Straßenbauarbeiten sind durch die Errichtung der neuen städtischen Wohnhausanlage notwendig geworden. Die Fahrbahnen des Machplatzes bekommen eine Asphaltdecke.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

2. September (RK) Montag, den 5. September, Route 2 mit Besichtigung des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Kaisergartens, der Stadionanlagen, der Gartenbauschule Kagran und des Strandbades Gänsehäufel sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Städtebund appelliert an die Bundesregierung
=====Viele wichtige Gemeindeprobleme harren ihrer Lösung

2. September (RK) Anlässlich der bevorstehenden ersten Sitzung des Ministerrates nach den Sommerferien richtet der Österreichische Städtebund im Sinne der Beschlüsse seiner Organe an die Bundesregierung das dringende Ersuchen, in den kommenden Monaten mit aller Kraft auch für die Lösung jener wirtschaftlichen Probleme einzutreten, die für die Gemeinden und damit für die Bevölkerung Gesamtösterreichs von entscheidender Bedeutung sind.

Es handelt sich vor allem um die noch offenen Fragen im Bau- und Wohnungssektor, insbesondere um die Neuregelung der Wohnbauförderung des Bundes, um entscheidende Maßnahmen gegen den Wohnungswucher und gegen das Unwesen der Wohnungsablösen. Von besonderer Dringlichkeit ist auch die Schaffung eines modernen Bodenrechtes, in erster Linie die Verabschiedung eines Bodenbeschaffungsgesetzes und ferner die Bereitstellung von erheblich höheren Mitteln für Vorhaben der Wasser- und der Abwasserwirtschaft. Ein weiteres Ersuchen geht dahin, den Versorgungs- und Verkehrsunternehmungen der österreichischen Gemeinden ERP-Mittel zur Verfügung zu stellen, um sie in die Lage zu versetzen, den ständig steigenden Bedürfnissen entsprechende Investitionen vornehmen zu können, die zu einem erheblichen Teil im Interesse der Gesamtwirtschaft liegen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die schwere Belastung verwiesen, die sich für die Gemeinden aus der Führung von Krankenanstalten ergibt, und die der Österreichische Städtebund gegenüber der Öffentlichkeit noch eingehend darstellen wird. Diese Belastung ist für die Gemeinden auf die Dauer untragbar und unzumutbar.

Der Österreichische Städtebund ersucht die Bundesregierung, den wiederholt vorgebrachten Wünschen der Gemeinden zur Durchsetzung zu verhelfen und appelliert gleichzeitig an die gesetzgebenden Körperschaften, den Bedürfnissen der Gemeinden bei ihrer legislativen Tätigkeit Rechnung zu tragen.

Empfang von Schweizer Maturanten
=====

2. September (RK) Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer begrüßte heute im Namen des Wiener Bürgermeisters 20 Schweizer Maturanten einer katholischen Mittelschule aus dem Kanton St. Gallen, die mit ihren Professoren nach Wien kamen. Dr. Neugebauer unterstrich die guten Beziehungen, die zwischen der Schweiz und Österreich schon seit langem, vor allem auch auf dem Gebiete der Pädagogik, bestehen. Gerne lernen wir Österreicher von der Neutralität und von der Demokratie der Schweiz. Der Redner gab den Maturanten einen Überblick über das österreichische Schulwesen. Die jungen Gäste zeigten sich in einer regen Diskussion an den Schulfragen sehr interessiert.

- - -

Durchführungsverordnung zum Wasserversorgungsgesetz
=====

2. September (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Verordnung der Wiener Landesregierung zur Durchführung des vom Wiener Landtag kürzlich beschlossenen neuen Wasserversorgungsgesetzes.

Das Landesgesetzblatt ist um vier Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -